Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn und feiertage.

Inferate foften bie 6gefpaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Retlamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Semb.

Fernsprech-Anschlut Br. 30. Postschkonto Frankfurt a. M. Br. 7039.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Temb in Branbach a. Rhein.

Amtsbiati der Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Sejchäftsjtelle : Friedrichjtrage fir. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jahrlich 1,50 Mf.

Don derfelben trei ins haus geliefert 1,92 2Mt.

Mr. 286.

ind

bim

ttert m

bei ante offen. 115.

d längte

Clos.

en:

i mpie

cher.

s geles

000 gappara

rre ußerft

haus

Donnerstag, den 9. Dezember 1915.

25. Jahrgan g.

Kriegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

6. Dezember. Osterreichische Seestrelikräste versenkten im Sasen von San Slovanni di Medua drei große und mei kiene Dampser, stud große und viele keine Segelboote, die Kriegsvorräte brackten. — Das österreichische Kriegsschiss "Barasbiner" vernichtete das französische U-Boot "Fresnet". — Vergedücke Angrisse der Italiener an der Isonzo-Front, wie an der Tiroler Front. — Osterreichische Streitkrässe kingen südwestlich von Rovidazar auf montenegrinisches

7. Dezember. Ipel erreicht. 1250 Serben gefangen.

— Die Franzosen mussen ihre Stellungen im Cerna— Berbarbogen raumen.

Balkanzüge.

Balkanzüge.
Die neue Beit für den naben Osten wird mit Beginn des neuen Jahres ihren Anstang nehmen. Hübsch preußisch, wie es sich unter den gegedenen Berbällnissen geziemt, soll am 1. Januar 1916 der Fahrplan für den Berkehr von mid nach Romstantinopel in Krast treten, und statt der international verwelichten Orienterpressinge werden wir von da ab die Balkanzüge in Berlin oder München beseigen und mis von ihnen nach Belgrad und Sosia, nach bularest und Adrianopel entführen lassen sonnen. Um Goldenen Soxu angelangt, sinden wir dant der gründlichen Biomierarbeit der deutschen Eisendantechniker wiereschahrgelegenheit in den man ichon etwas serneren Osien inein, und es wird hossenslich nicht mehr gar zu lange wern, die der Schienenstrang nach Bagdad zur Wachteit worden ist. Borläusig wird es genügen, wenn nach wien Michtungen zweimal wöchentlich Balkanzüge adwissen Michtungen zweimal wöchentlich Balkanzüge abwissen Michtungen zweimal wöchentlich Balkanzüge abwissen Michtungen sweimal wöchentlich Balkanzüge abwissen Michtungen sweimen webneten Bersonen- und Warenaustanisch unter den Mitsabern uns er es Vierenseinlich ihrer den Mitsabern uns er es Vierenseinlich in der Graßen des Weltsalehrs recht breitgemacht baben, sie haben jeht das Nachweiten Verschen Beit breitgemacht baben, sie haben jeht das Nachweiten Verschen Beit ist aber auch ein neuer Geist für

Wit der neuen Beit ist aber auch ein neuer Geist für ihre Bundesgenossen auf dem Balfan gekommen. Bulsien dat als russische Schöpfung auch lange Zeit unter ar Herrschaft russischer Bolks und Staatsanschauungen kanden; wo es sich nicht willig zeigte und Miene machte, as moskowitische Lenkseit von seinen Schultern zu streisen, ande von Betersburg aus mit orientalischen oder asiatien Witteln nachgeholsen, und es blied alles beim alten. Imig Ferdinand hat es swar versianden, auf mancherleischiehen europäischen Anschauungen und Einrichtungen in inem Lande den Boden zu bereiten, und in Deutschland haben den von ihm wachgerusenen Bildungsbunger vieler ben von ihm machgerufenen Bilbungsbunger vieler wer Bulgaren immer nur von der besten Seite kennen-demt — was sich nicht von allen Bissensdurstigen vom kan behaupten läßt. Aber die wahre Erloping von lichen Joch ist doch erst jeht mit der politischen Abkehr n Barenreiche gekommen. Immer mußte noch mit

inneren Widerständen gerechnet werden, denn die bulgarische Seele war nun einmal auf den Gleichstang mit den Empfindungen des sogenannten Slaventums ein gestellt, und der gemeinsame orthodoxe Glaube bildete natür lich nicht bloß in den unteren Bolfsschichten einen Richt lich nicht bloß in den unteren Bolksschichten einen Kitt, der manchen äußeren Sturm überdanert hatte. Mein auch den Bulgaren gingen Freiheit und Undbhängigkeit über alles, und so mußte der Bruch auch die inneren Zusammendänge zerreißen, wenn die Europäisserung des Landes zur Wahrheit werden sollte. Die glovreichen Ersahrungen des serbischen Teldsuges haben in dieser Beziehung trefsliche Mitardeit geleistet. Der wahre Charakter des Kussenhums ist den Bulgaren setz ein für allemal ausgegangen. Sie sinden den Machthabern des Baren gegenüber eine Sprache von so herzerfrischender Kraft und Deutsickleit, daß auch wir uns an ihr erfrenen wollen. Man höre nur, wie das Organ der Regierungspartei in Sosia, die "Narodni Brava", die Betersburger Orohungen behandelt, mit denen Sasonow und Genossen immer noch in Bulgarien Eindruck zu machen hossten:

"Serdien ist zugrunde gegangen, weil sein Schickslich

mmer noch in Bulgarien Eindruck zu machen hofiten:
"Serdien ist zugrunde gegangen, weil sein Schickal in den Händen des russischen Autotraten lag, der glaubt, den Bestereignissen wie seinen Lakaien gedieten zu können. Die serdischen Prinzessinnen am Barenhose und die zarischen Lakaien sind immer noch unzusrteden und haben ein neues Mittel ausgedacht, um ihre geheimen Absichten zu verwirklichen. Da diese Lakaien der "Schwarzen Handert" nicht wagen, gegen das freiheitsstedende bulgarische Bolt zu kämpsen, so erdachten sie die Theorie, daß eine Straseppedition auf dem Balkan unternommen werden müsse, um das Bolt der Bulgaren vom König Ferdinand eine Straferpedition auf dem Balkan unternommen werden müsse, um das Bolk der Bulgaren vom König Ferdinand zu befreien. Wir wollen darum betonen, daß in Bulgarien König und Bolk eines Sinnes sind. Bulgarien hat nicht wie Ruhland einen Zaren, der Millionen seines Bolkes ausopsert, um seine und seiner Lakaien Launen zu befriedigen. Die Bulgaren sind auch kein Bolk, welches gegen zarische Dummheiten sortwährend Revolution machen müste. Der König der Bulgaren hat das ganze Bolk hinter sich. Selbst wenn der russische Sof die Möglichkeit hätte, auf trgendwelche übernatürliche Weise die zertrümmerten Horden aus Bolen und Bolhynien zu sammeln und gegen Bulgarien zu entsenden, möge er wissen, daß und gegen Bulgarien zu entsenden, möge er wissen, das Bulgarien diesen Horben und auch der dewassineten Raubgier der elenden russischen "Schwarzen Hundert" den Todessireich zu versehen wissen wird.

Aas ist eine selbstbewuste Spracke, die vielleicht auch m Kusland verstanden werden wird, so schwer es auch den serdischen Brinzessimmen am Zarenhose sallen mag, umzwiernen und in der Sticklust des Moskowitertums das Wehen einer neuen Zeit zu begreifen. Bulgarien hat das Fenster nach dem Westen ausgestoßen, wie einst Veter der Große von Rusland, dessen Nachkommen es beute wieder mit so viel dindem Eiser zu schließen suchen. Damals zad es noch seine Eisenbahnen, sonst dätte selbst das Zarenreich vielleicht doch eine andere Entwicklung genommen. Im swanzigsten Jahrhundert sind Expreße, sind Balkanpüge eine Kulturwasse ersten Kanges. Mit ihnen wird der Geist des gesunden Fortschrifts von den uns angesichlossenen Balkanländern Bests ergreisen, und niemand, der sein Wehen einmal verspürt, wird Sehnsucht danach

veripuren, daß die Beiten ruffischer ober englischer Bor-unmbichaft wieder surudfehren mögen.

glaubte. Das Sehnen einer nach Befreiung ringenden Seels and wäre diese Befreiung selbst mur der Tod!

Reise wollte er die Fenster ichließen, da begann die Stimma aufs neue. Und diesmalt war es ihm als singe das Lied von ranschenden Blättern und klagenden Bellen, von dustenden Blüten und welkenden Blättern. I.a., er glandte sogar einzelne, diesem Sinne entsprechende Worte zu hören, doch konnte er sich darin wohl kanischen. Ieht endet iedoch ver losischen, er aber lauschte noch immer. Drüben sedon verdischen die Lichter und er sah eine Gestalt, die trat ans Fenker und schloß leise die Flügel, ia sogar der Rollvordang allit berunter. Der letze stimmungsvolle Eindruck seines Ledens war damit zu Ende und es war ihm, als hätte man ihm eine Totenscher gehalten. In sedem Falle war seht eine umendliche Ruhe über ihn gesommen, und wenn er jeht den Revolver an seine Sitm angelegt hätte, wäre er nicht mehr vor der Kälte des Todes zurückgeschreckt.

Dis ins sleinise wollte er seht seine Todesvordereitungen tressen. Er ging daher in das sleine Gemach, in dem Andreas, sein Diener, seine Garderobe ausbewahrte und in peinlichster Ordung helt. Alles hing da, in einem mächtigen Rollstirensichvant, der die ganze Wand einen Non er ganz sorett in seinen mächtigen Rollstirensichvant, der die ganze Wand einem Abnauer und sast wie in den Komanen batte sterben wollen. Zeht aber paste der Krackanzug denn doch nicht zu seinen Abstace. Das war ja sein alter, seit Jahren nicht mehr getragener Anzug kein, und da ... da hatte er auch gleich das, was er suchte. Das war ja sein alter, seit Jahren nicht mehr getragener Anzug kein, und da ... da hatte er auch gleich das, was er suchte. Das war ja sein alter, seit Jahren nicht mehr getragener Anzug den gegangen war und die schweren Bleie und prächtigen Karpfen aus den großen Minsten misten misten geban misten, als das Geschäft den umgeadust großen Umslang anzunehmen begonnen hatte.

Ja, dieser Anzug war gerade das, was er suchte. Ein vahres Giūd, das Andreas ihn ausgeben batte, obwohl er glaubte. Das Sehnen einer nach Befreiung ringenden Seels

Der Krieg.

Das schnelle Borgeben gegen Ipel bat bereits zu vollem Erfolg geführt. Die Serben haben auch dieser wichtigen Deckumüßeneller ihres Rückzugs nach Monte negro aufgeben müßen. Der Rückzug der Franzosen aus dem Cerna-Bardar-Bogen wird jeht auch von der deutschen Beeresleitung beftatigt.

Jpek befetzt.

Bieber 1250 Gerben gefangen. Großes Sauptquartier, 7. Dezember.

Beftlicher Kriegefchauplat.

Bei Berry au Bac glüdte eine größere Sprengung. Der französische Graben ist mit seiner Besahung verschüttet. Eine fast vollendete feindliche Minenanlage itt zerstört. — Ditlich von Auberive (in der Champagne) wurden eine 250 Meter des vorderen französischen Grabens genommen, über 60 Manu sielen gesangen in unfere Sand

Deftlicher Rriegsichauplag.

Die Lage ift im allgemeinen unverändert. Baltan-Rriegefchauplay.

Ipek ist erreicht. Etwa 1250 Gefangene und 6 Gesichütze wurden eingebracht. — Die Franzosen haben vor der drohenden Umfassung ihre Stellungen im Gerna-(Rocasus)-Bardar-Bogen aufgeben müssen.

Dherfte Deeresleitung. Amtlich burch bas 28.2.8.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht. Amtlich wird verlautbart: Bien, 7. Degember. Ruffischer Kriegsschauplas.

Reine befonderen Greigniffe. Stalienifcher Kriegefchauplat.

Die Lage ift unverandert. Es fanden feine großen Siidöstlicher Kriegsschauplag.

Südlich von Blevlje schlugen wir montenegelnische Borstöße ab. Im Grenzraum nördlich von Berane greisen unsere Truppen die montenegrinischen Hauptstellungen an: sie erstürmten gestern mittag die Berschanzungen dei Subodol.— Südlich von Novidazar brachten wir abermals 1300 Gesangene ein. — Der Raum östlich von Ipek war gestern neuerlich der Schauplatz heftiger Kämpse. — Der Feind wurde überall geworfen und verlor sechs Geschütze. Heute frühdrangen wir in Ipek ein. — Djakova wurde von den Bulgaren beseigt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes v. Soefer, Felbmaricalleutnant.

Deutsche Cruppen am Vardar?

Der befannte frangofifche Militarfrititer Oberftleutnant Rouffet außert fich im "Petit Bariffen" febr bennrubigt barüber, baf man nichts bon Madenfen und Sallwin bort, Die vielleicht fcon im Berein mit ben Bulgaren gegen ben Barbar borriiden.

Im Märchenschloß.

Raman aus der Rriegszeit von A. v. Baffron.

Rachdrud verboten

Freendwo in Insier Waldstams, wenn sich die Erregung über den Lusaumenbruch des Aufsinden der Leiche und niemand mehr an ihn dachte. Wenn Wassinden der Leiche mit ein Baar Zeilen abgetan war gerade wur sein Bann gerade wur sein gerade wur sein Bann gerade wur sein gerade wur erade nur sein Name genannt wur

Rame? Bogu? Bogu? Bugte benn seine Leiche ersamt werden? Konnte er nicht als ein Namenloser von hinnen gehn? Konnte er nicht verbergen, entfernen, was über seine Bersönlichkeit hätte dluß geben können? Ja, gewiß wollte er das. Das war

dem Falle das beste. In diesem Augenblick kam der Diener wieder herein. Bas willst du?"

Die Detteiben Sie, ich . . . ich wollte nur Licht machen ein, ob Sie nicht irgendwelche Befehle hätten?"

"Nem bante; ich wünsche gar nichts, als allein gelassen

Aber Sie haben doch noch gar nichts gegessen, gar nichts

and and nicht, las mir."

in diesem Augenblid begann brüben im Hause gegen-jenand zu singen. Durch die weitgeössneten Fenster seder Lon der prachtvollen Stimme herein. Es war sed, das er nicht kannte und dessen Worte er nicht verstand, aber war es, als wäre es ein Abschiedsgesang, der ihm nur ihm allein galt. Ein wundervolles stimmungsvolles ans dem er ein mendliches Sehnen berauszuhören

polik, seidit dem Altstleiderhandter vemade ichon zu ichtem iewelen wäre. Diesen Anzug wollte er nehmen. Die Müse dam sam sich mobl auch und ein Baar recht derber Schube.

Sin merkwirdiges, saft freudiges Gefühl beschlich ihn, ils ex seine Sachen abgelegt hatte und diese dassur anzog. Benn das die Stimmung war, in der man in den Aod ging, dann hatte er wirklich nichts Schreckliches an sich und sehringenden Arieg gehen konnten. Geld brauchte er keins mitmunehmen. Die Zeiten waren zu vorbei, wo man seinen Odosus haben unufte, um von Charon über den Aluf des Aodes deinart zu werden. Er ließ also seine Brieftasche zu Hande. Kur das Kleingeld, das er in der Aasche hatte, stedte er ein dem demass hinzuseben, wie viel oder wie wenig es war. Die paar Rickl unufte er za anstandsbalber bei sich daben. Und beinache hätte er über den Einfall gelacht. Die Uhr nahm er mach nicht mit. Ihm schlug das Leben za seine Studen mochen, wem er alles das findet und mich nicht", dachte er. Uhd in demietben Augenblich überfam ihn die Kührung. Armer kindreas. Er ding so an ihn. Bon Kindesbeinen an datte er üben demietben Augenblich überfam ihn die Kührung. Armer kindreas. Er ding so an ihn. Bon Kindesbeinen an batte er übn förnnlich mit aufgezogen, und jest ... Ra, er wird sich könn trösten. Er wird sich hineinssinden wie zeder andere auch und — gesorgt ist za für ihn ... Biewiel schlug es da eben? eif? Wein Gott, wie die Zeit vergeht! Hatte er auch nicht das seine Sdentität hätte verraten können? sein Stideden Kapier?

Mein, wirklich nichts. Und so war denn alles bereit, er konnte sich, wenn er wollte, sofort auf den Weg machen, den letten Beg. Dem Andreas war nicht zu trauen. Der war imstande und war noch wach, darum war es das beste, die Garten-kreppe zu benuten und durch das Gärtchen das Freie zu ge-

Fortfegnug folgt.

Oberfiteutnant Rouffet fabrt bann fort: jollten nach Blattermelbungen öfterreichische und beutiche Abteilungen nach Bulgarien unterwegs fein, mas beonders zu beachten mare, wenn biefe bagu bestimmt eien, aus den Tälern weftlich von Rhodope uns in den Ruden gu fallen. Gind wir nach ber Rongentration bei Solonifi ftart genug, um einem boppelten Angriffe ftand gu halten? Leiber ift bas fehr ungewiß." Aus Reuterichen Berichten erfahrt man von beftigen bulgarifden Angriffen gegen die Frangofen, befonders in ber Richtung auf Roftorino. Reuter behamtet, fie feien abgewiesen worden. Der Rudgug der Franzosen beweist aber bas Gegenteil.

Djatoba in albanifchen Sanben?

Su der Meldung, daß die Serben Djakova geräumt haben, wird jest aus Athen weiter berichtet, daß die wichtige Stadt jest von Albaniern besetzt sein soll. Diese nehmen gegenüber den Serben und Montenegrinern eine höchst bemuruhigende Stellung ein und sind mit Geweitern besonders gut ausgerüstet, die von serbischen Soldern auf der Albaniern und den Albaniern Soldern auf der Albaniern und der Mach dem daten auf der Flucht weggeworfen wurden. — Rach dem dierreichisch-ungarischen Heeresbericht wurde Djakova von ben Bulgaren besett. Es ift aber mohl möglich, bag albanifch: Freiwillige babei mitgeholfen haben.

Ruffische Niederlage in Perlien.

Ans Konstantinopel wird das folgende Telegramm des Bertreters der Agentur Milli in Bagdad übermittelt :

Die burch ben Berfifchen Rationalausichuf aufgeftellte Milig hat zwifden Samadan und Raswin ruffifche Streitfrafte, welche auf 5000 Mann gefchant wurden, angegriffen, 1000 Mann getotet und die fibrigen in bie Flucht geichlagen.

Die glanzenden Erfolge, welche die osmanischen Truppen Im Brat über bie Englander errungen haben, haben in Berfien große Freude erregt.

Die lettifchen Bataillone.

B. E. B. melbet amtlich: Dehrere ruffifche Beitungen behaupten, daß die Gefangenen der lettischen freiwilligen Schützenbataillone von den deutschen Truppen als Freisschafter angesehen und erschossen worden seinen. Diese Rachricht ist unwahr. Ihre Berdreitung hat offendar nur den Zwed, die lettische Bevölkerung des von uns besetzen russigiehen Gebiets gegen uns aufzuhetzen. Das wird indes chon barum nicht gelingen, weil die Bevollerung fich felbst bavon überzeugen kann, daß die Gefangenen der Letten-batoillone von unseren Truppen ebenso gut behandelt werden wie die anderen Gesangenen.

Kleine Kriegspoft.

Berlin, 7. Des. Frangofifche Rachrichten von ber Berfentung beuticher Unterfeeboote in ber Strafe von Bibraltar werden von guftandiger Seite als freie Er-

Stodholm, 7. Des. Unerflatlicherweife ift bie tele-graphifde Berbinbung Betersburg-Stodholm feit pier Tagen von ruffifcher Geite abgebrochen worben.

Sang, 7. Des. Der bisberige Rommandant ber Felb. armee Generalleutnant Buhlmann murbe feines Boftens enth ben. Der bisherige Rommanbant ber britten Divifion, Dan Lerwisga, wurde gu feinem Rachfolger ernannt.

Baris, 7. Des. Muf ber erften Sigung bes großen Bierverbands-Rriegsrats maren England, Rugland, Stalien, Belgien und Gerbien vertreten.

Meffina, 7. Dez. Gin bfterreichifdes U-Boot nahm an Bord bes griechifchen Dampfers "Sptfai" bie Englanber Oberit Rapin und Rapitan Bilfon fest.

Rouftantinopel, 7. Dez. Das feinbliche Darba-nellentorps ift burch bie Binterfturme fcmer gefahrbet. Die Schiffe tonnen fich bem Ufer tagelang nicht nabern, alle Bandungsftellen, beren Errichtung monatelange Mühe toftete, teben unter Waffer und find zugrunde gegangen.

3ndienbampfer "Omeba" wurben 49 überlebende gestanbet, 5 Offiziere und 47 Laskaren werben vermißt.

Binberufung des Jahrgangs 1917 für 1916 befohlen.

Galah, 7. Dez. Der ruffifche Safen Rent an ber Bruthmundung, gegenüber Galah, ift für Waren- und Beronenverfehr gefperrt worben.

Saloniff, 7. Des. Flüchtlinge berichten von der Bilbung griechischer Banben hinter ber englisch frangofischen Front, bie ben Frangofen empfinbliche Berlufte beibrachten und bas Stabtchen Montfova bejest hatten.

Mithen, 7. Dez. Bie verlautet, find trearere Mit. pfieber ber Benigeliftenpartet verhaltet worden. Benigelos felbft habe Athen verlaffen.

Von freund und feind.

[MIlerlei Draht- und Rorrefpondeng - Melbungen.] Kopenhagener Märchen.

Berlin, 7. Dezember. Das Ropenhagener Blatt "Dagens Ryfeber" hat fich feit Anfang bes Krieges um ben fiblen Ruhm bemuht, unwahrscheinliche und törichte Nachrichten fritissos zu verbreiten, wenn sie nur geeignet waren, den deutschen Intersessen zu schaden. Jest brachte das Blatt wieder eine Londoner Meldung, nach der die Offiziere eines deutschen Untersessen Bootes bem Todestampfe von Frauen und Kindern bei ber Berfentung des frangösischen Dampsers Lafna sugesehen hatten, ohne eine Miene ju verziehen. Die Melbung ift ein grobes Gemtich von Boswilligfeit und Lugenhaftigfeit. "Tasna" wurde gar nicht versenkt, sondern entsam det dem stürmischen Better durch Flucht, wie der französische amtliche Bericht sestielt. Dabei ertranken einige Bassagiere, die sich in Boote begeden hatten. Diese Bassagiere wären gerettet worden, wenn der Dampser nicht gestoden und daden dem dem Durch den Untergang der Boote verursacht hätte. — Das sind die Tatsacken auf dem Boote verursacht hätte. — Das find die Tatfachen, auf benen "Dagens Rubeder" und ihre Londoner Mitarbeiter ihre groben Entstellungen aufbauen.

Nadelstiche für die Schweiz.

Bern, 7. Dezember. Sett Anfang bes Rrieges bat Die Schweis von ber Rudfichtslofigfeit ber Ententemachte eine gange Menge Unbill ertragen muffen, ohne baf fie immer in ber Lage war, biefe Belästigungen furzerhand abzuschütteln. Jest wird wieder eine neue Mastregel bekannt, die diesmal von Italien ausgebt und hier viel boses Blut macht. In Italien werden nämlich etwa 1200 Schweizer Eisenbuhnwagen zurückgehalten, was ungeführ ben gehnten Teil bes gesamten rollenben

Materials ber Schweis ausmacht. Trop aller Borhaliungen bes Bundesrates fonnten die Bagen bisher von Stallen nicht wieder erlangt werden. Man fpricht es hier offen aus, bag bie Mittelmachte eine berartige Bolitif ju ungunften ber neutralen Schweig nie beliebt haben.

Befördert oder beseitigt?

Benf, 7. Dezember.

Aber die Bedeutung der Ernennung Joffres jum Ober-befehlshaber der frangofischen Armeen geben die Meinungen ber Breffe weit auseinander. Die einen feben barin eine Ehrung und Machterweiterung des Generals, andere be-haupten, Josse sei mit dieser Besorberung zugleich falt-gestellt, wenigstens für die französische Front; hier sei der Oberbefehl auf General Joch übergegangen, ber bem General Joffre als "Abjutant" beigeordnet wurde. Sozialiftische Abgeordnete mollen benn auch in ber nachiten Rammerfitung wegen biefer Sache Briand befragen, Damit bas Boll

Bryan für friedensvermittlung.

Mmfterbam, 7. Dezember.

In den Berhandlungen bes geftern eröffneten Rongreffes in Bashington find grundlegende Erörterungen über bie Bolitif ber Bereinigten Stanten mabrend bes Beltfrieges zu erwarten. Bahrscheinlich wird ber ehemalige Staatssefretar Bryan eine erneute Kampagne gegen die An-fichten bes Bräfibenten Wilson beginnen. Dafür spricht folgende Meldung von heute aus Bajhington:

Brhan beröffentlicht ein Manifeft, in bem er Bilfon aufforbert, fofort gwifchen ben Ariegführenben bermittelnb

Billon ließ nach englischen Quellen bem Rongreg eine Botichaft gugeben, in bet bie unbedingte Oberherrichaft ber Bereinigten Staaten über gang Subamerita und bie Bereinigung aller ameritanifden Bolter gur Startung ihrer wirtschaftlichen Intereffen geforbert wird.

Die Duma zum Schweigen verurteilt.

Ropenhagen, 7. Dezember.

Bor einigen Tagen wurde erst behauptet, die Duma werde bestimmt in ben nachsten Tagen gujammentreten. Bon anderer Seite bezweiselte man bei dem jezigen Kurs in Rußland den Willen der Regierung, die Bolksvertretung zu berufen. Diese Zweisser haben recht behalten, wie folgende Melbung aus Betersburg bejagt:

Durch faiferlichen Erlag wird ber Beitpuntt für Die Wiederaufnahme ber Arbeiten bes Reicherate und ber Duma, Die am 9. Dezember erfolgen follte, wegen außerordentlicher Umftande fo lange hinausgeschoben, bis bie Ausschäffe beiber Rörberichaften bie borbereitenben Arbeiten für eine borläufige Beratung bes Sanshalteboranichlages fertiggeftellt haben.

Bon gut informierter Seite wird mitgeteilt, der Reichs-lanzier Goremysin habe beim Baren die Bertagung der Duma durchgesett. Die Stimmung der Dumamehrheit sei derart, daß die Regierungsautorität bedroht sei. Also schenier Die Duma einstweilen auf unabsebbare Beit gum Schweigen perurteilt gu fein.

Papft Benedikt für den frieden.

Rom, 7. Degember.

Das lette Konsistorium, das gestern getagt hat, brackte eine bedeutsame Ansprache des Bapstes über den Krieg. Die antiliche "Agensia Stefani" bringt den Wortlaut der Ansprache, der wir nachstehende Sätze entnehmen:

taufe der 16 Monate angehäuft haben, obwohl in den Herzen der Wunsch nach Frieden lebt, sehen wir

biefen verhängnievollen Krieg

mit But zu Baffer und zu Lande toben. Andererfeits ift bas ungludliche Armenien vom letten vollständigen Untergang bedroht. Auch bas Schreiben, bas wir am Jahrestage des Kriegsbeginns an die friegführenden Bolfer und ihre Staatshaupter richteten, hat, obichon es eine burchaus achtungsvolle Aufnahme fand, boch nicht bie wohltätigen Wirfungen erzielt, bie man erwarten tonnie. Als Statthalter beffen, ber ber friedliche Ronig ift, Fürft und Ronig bes Friedens, tonnen wir nicht umbin, uns immer mehr über das Unglild zu erregen, welches eine so große Bahl unserer Söhne beirifft, noch aufhören unsere Hilfe siehenden Arme zu dem Gott der Erbarmung zu erheben und ihn aus unserem gangen Bergen gu beschmoren, endlich burch feine

bem blutigen Streit ein Enbe gu machen.

Und während wir uns, soweit es in unserer Racht fieht, bafür verwenden, seine schmerzlichen Folgen burch wohl angebrachte Magnahmen zu lindern, fühlen wir uns burch die Bflicht unferer apostolischen Sendung veransast, aufs neue auf bem einzigen Mittel gu befteben, welches fcnell ein Ende diefes ichredlichen Beltbrandes herbeiführen tonnte, um einen berartigen Frieden porgubereiten, wie er von bet gesamten Menschheit glübend erfehnt wird:

Das heifit einen gerechten, bauerhaften und nicht nur für einen Zeil ber Ariegführenden Rugen bringenden Frieden. Gin Weg, welcher mahrhaftig gu einem glüdlichen Ergebnis führen tounte, ift berjenige, baff in einem direften ober indireften Wes dankenaustaufch mit aufrichtigem Willen und reinem Gewiffen Die Anfpruche eines jeden flargelegt und gebührend geprüft werben, unter Befeitigung ber un. gerechten und unmöglichen Forberungen und indem man nötigenfalls burch billige Rompenfationen und Abmadjungen bem Rechnung trägt, was gerecht und möglich ift. Ge ift unbedingt notwendig, daß man bon ber einen wie bon ber anderen Geite in einigen Buntten nachgibt, baf; man auf einige ber erhofften Borteile vergichtet, und jeder mußte gutwillig in Rongeffionen einwilligen, felbft um ben Breis gewiffer Opfer, um nicht por Gott und ben Denfchen Die ungeheure Berantwortung für Die Fortfenung Diefer beifpiellofen Schlächterei auf fich zu nehmen, welche, wenn fie noch weiter andauert, für Europa wohl bas Beichen feines Berabfintens von bem hoben Standpuntt feiner Bivilifation und feines Wohlftandes bedenten wurde, auf ben es bie drift liche Religion erhoben hat.

Der Bapft beflagt im weiteren Berlauf feiner Unsprache die unfreie Lage des Heiligen Stuhls und führt eine Anzahl von Geschehnissen seit dem Eintritt Italiens in den Beltkrieg an, die zeigen, wie unfrei der Deilige Stuhl ist trot der Zusicherungen, die ihm dereinst gegeben vurden. Die Ansprache schließt:

28as wir bisher gefagt haben, muß genugen, um m zeigen, wie unfer Rummer von Lag gu Zag machft, fet es, bag wir biefe taum ber barbarifchen Jahrhunderte würdige Schlächterei betrachten, sei es, daß wir gleich, zeitig die Lage des Heiligen Stuhles sessstellen, die immer schlechter wird. Ebenso benken wir, daß das ganze christliche Bolk einen Widerhall unseres Schmerzes bildet. Aber warum sollten wir den Mut verlieren, wenn der Fürst der Sirten, Jefus Chriftus, und versprochen hat, bag fein Befland nie der Kirche sehlen wird, am wenigsten in schwierigen und stürmischen Augenbliden? Lassen wir darum unjere wind purmischen etugendlicen? Lassen wir darum unsen vertrauensvollen Gebete dis zum geliebtesten Erlöser der Wenschen emporsteigen, begleitet von Werken der Barm herzigkeit und Bussertigkeit, damit sein erdarmungsreiche der die Leiden abkürzen möge, unter denen gegenwärst die unglückseitige Menschheit kömpst.

Die Ernennungen.

Im Ronfiftorium wurden ernannt: Rarbinalbiate Cagiano be Azevedo sum Rirchentangler und sugleich sum Titularpriefter von Can Lorenzo in Damajo; Karding diakon van Rossum zum Titular von Santa Eroce in Jerusalem, Kardinal Bammtelli nahm den Titel von Osia mod Palestrina an, Kardinal Bico den Sits von Porto um Santa Rusina, Kardinal Bico den Sits von Porto um Santa Rusina, Kardinal Granito Bignatelli di Belmont den von Albano. Der Bapit ernamnte su Kardinalem Tonti von Portugal; den Erzbischof von Plorenz Mistrangelo; den Delegaten für Bentralamerika Cagliero; den Erzbischof von Bologna Gusmini; den Kuntius in Bica Scapinelli. Der Bapst nahm auch mehrere Bischojstrungungen por

Polis che Rumanchau. Deutsches Reich.

+ Bei der zweiten Lesung des Gesches betreffend Sicher tellung der Besteuerung der Kriegsgewinne im Hamb misschuß des Reichstages stellte der Staatssetretär des Reichsschabamtes sest, daß das vorliegende Geset lediglich in Sperrgeset für Aktien und andere Gesellschaften zur Sicherung der späteren Kriegsgewinnabgabe sei. Dem kommenden Besteuerungsgesetz für Kriegsgewinne solle donit keineswegs vorgegriffen werden. Es sollen also, enter nit keineswegs vorgegriffen werden. Es sollen also, entegen der Auffassung weiter Kreise durch das kommende Beset auch die physischen Bersonen getrossen werden. Bed ber Besprechung verschiedener Betitionen hob der Staatsteffen der Besprechung verschiedener Betitionen hob der Staatsteffen der bernen des kallschafts bei der kallscha jefretär hervor, daß selbstverständlich auch im zweiten und britten Ariegsjahr die Zuwendungen an Angestellte und Arbeiter soweit sie nicht besondere Rüdlagen darstellim, von dem Sperrgeseb nicht getroffen werden.

+ Mit bem 7. Dezember ift eine neue Befamt-machung betreffend Berarbeitung, Beranfgerung und Beichlagnahme von Baumwolle, Baumwollab gangen, Baumwollabfallen und Baumtwollgefpinften (abgefürzt: Spinnverbot) in Kraft getreten. Durch blete Belanntmachung erfahren bie Anordmingen ber bisher i Geltung gewesenen Bekanntmachung betreffend Berdust rung, Berarbeitung und Beschlagnahme von Baumwolk Baumwollabgangen und Baumwollgespinften, Anbern Bon der alten Bekanntmachung bleiben lediglich bie Be ichlagnahme von Baumwolle und Baumwollabgan welche sich im Besitz von Nichtverarbeitern befinden, im die Beschlagnahme, Bermahrung und Bezeichnung ber t den Baumwollspinnereien in der Zeit vom 14. August 18bis 4. September 1915 aus Baumwolle und Baumwalle abgängen hergestellten Gespinste bestehen. Im übriga die bisherige Befannimachung aufgehoben.

+ Offizieraspiranten und ehemalige Offizieraspirates Benrlaubtenstandes, die sich als Kriegsbeickliche den Ersatruppen besinden und nicht niedt sie verwendungssähig sind, können — sofern ihre Besorben beim mobilen Truppenteil zum Fähnrich, Feldwebel den Bizeseldwebel, Bachtmeister oder Bizewachtmeister gesunden bet um Reserver zum Referder oder ka gefunden hat — sur Beförderung sum Referves oder L wehroffisier in Borichlag gebracht werden, wenn bei i polle Garnisonverwendungsfähigteit besteht und der Amandeur des mobilen Truppenteils die Würdigkeit wis Geeignetheit zur Besorderung bescheinigt.

Griechenland. * Die Berhandlungen gwifchen Griechenland mit Bierverbaud follen nunmehr vor bem Mbiddie fteben. Renter (ber nicht superläffig ift) erflart, bas lette Borftellung ber Diplomaten ber Berbandsmachte ber griechischen Regierung über Macedonien und bie m tarifden Fragen bie Grunblage für eine Berftanbie enthalte. Man tam überein, einen von ben Berba machten und Griechenland gebilbeten militarifchen Aus nach Salonifi zu entsenden, um die beiderseitigen Win festzustellen und die Lage zu besprechen. — Man wird warten müssen, was die griechische Regierung über Abschluß der langwierigen Berhandlungen berichtet.

China. * In Schanghal fand eine Meuterei auf bem din fifchen Kreuger "Chaoho" ftatt. Der Kreuger fei auf bas Arjenal. Bahrend ber Beichießung fonnten anderen Kriegsschiffe angeblich nicht eingreifen, weil anderen Kriegsichisse angeblich nicht eingreisen, weit europäischen Riederlassungen dadurch gesährdet waren. Die Meuterer hossten auf Unterstützung Lande; denn es wird berichtet, daß auch ein Angrisse Kanonen zu Lande durch das Feuer des Arsenals zum gewiesen wurde. "Chaoho" kam nach kurzem Kamps wieden wieden der Regierung. — Ob die Meuterer mit bestirebungen, die Monarchie wieder einzusühren, in biannnenhang stehen, läßt sich nicht übersehen.

Hus In- und Husland.

Berlin, 7. Dez. Die Sochzeit bes Pringen Jock von Breugen mit seiner Braut, ber Pringessin Ren Augufte von Anhalt, soll bereits im nachften Beter ftattfinben.

Köln, 7. Dez. Rach ber "Kölnischen Beitung"
sich am ersten Tage nach ber Beenbigung ber Ausliberatungen im Reichstage ber Reichstanzler über Lage verbreiten. Rach ber Begründung ber sozialisischen Interpellation wird er voraussichtlich noch einmal bas

Rotterbam, 7. Des. Bonboner Blatter veröffen das Abfommen, wonach fich England, Frantreich, fand, Italien und Japan verpflichten, einzeln in fi Kriege nicht Frieden zu fchliegen. — Gerbien, Me negro und Belgien haben fich bem Abtommen alfe angefchloffen.

Madrid, 7. Des. In ber Kammer brachten bie beien ber Minberheit ben Antrag ein, bie mirtical Fragen por ben militarifchen gu beraten. Binifterpo Dato unterbreitete barauf bem Ronig ben Rudtritt 2. Ropen elifcher, eierliche Sonetber müberfeh

Ein

Umgebun Buer Schneiber und ber Sinfen be obelisten. nollipted

iapelle bis

Ramen b nieber. feierlichen Deutfche mr legten brüberfco legelt ha ber Gud aussuharr Beinb voll u erringe Rultur wi or in un für Raifer o mollen oben, bur bes Oberft und Reid befenntniffe

eien und Muf b ficts ber efühl. 11 ollenen o etat aus nen gebi of bas jed ber Feind. it bie au enbet.

ten De

fie es ambern

en. Gigftens

bton-B

nutichlan

nuch die ji Darum b

Seien Ste,

nem Berg

digen w diesem s tite bas o Die Sit feststeht the Rar ablichofs imberg g einem ten. Se d Der brenhof di d gefamte thörden bi ichenen de nen Wort riebens an o Söchfi ir ben B

och Politica in der Politica i inte Tag

Chemn einer Ein dohung chien ung Straftb ichtung Leilnah bas Cija

Amflexiben bish itansofisch petersi Innern Innern

Roufian bem ben uticlan

Einweihung von Militärfriedhöfen.

Burichau, Unfang Dezember. In Betrikan wurden, wie erst jest bekannt wird, am 2. Rovember vier Militärfriedhöfe, ein katholischer, ein evan-gelischer, ein jüdischer und ein orthodoger, eingeweiht. Die selerliche Einweihung gestaltete sich zu einer erhebenden Kundgebung, der die Betrikauer Stadtverwaltung mit ihrem Borfieber, die Garnison mit dem Kreiskommandanten Obersien Soneiber, ber Gouverneur von Lobs. General Barth, und auberfehbare Scharen ber Bevolferung von Betrifau und Umgebung beimohnten.

Mber Bei

ber datm

parm

iofor

Ce ta

o und

monte måleni ngeler Ette Ette Ette

Sicher Sampt fir bes diglich ten sur Dan

olle boston de la Betsentie

en und

ftellten,

eg und evollat-ipiniten ch bick is bec in derduge unroolle, erungen, bie de ogdnan, n, form ber in nuft 185

riger

piram faidin

bel ste

ter Can bei ihm bei Can ifett m

end und Libidini daß hi rächte ich

tet.

em disser fenera

t more ung ung ung ung ung mier ung wie wie ung ung mier ung mier

Joath in Man

gluffer über

dialimi bas S

id, Si in die a, Mas also

timeli terpedi fertiti

Buerst wurde der katholische Friedhof eingeweiht. Oberst Schneider übergad ihn mit einer Ansprache dem Magistrat und der Kirchengemeinde der Stadt und legte dann an den Stusen des in der Mitte des Friedhoses aufgestellten Marmorobelisten einen Kranz nieber, während von dem Insanterie-bataillon eine Ehrensalve abgegeben wurde und die Militär-sapelle die deutsche Rationalhymne spielte. Darauf legte im Ramen der deutschen Armee General Barth einen Kranz

Anf bem evangelischen Friedhof wiederholten sich biese felerlichen Borgange. Oberst Schneiber sprach babei bie Worte: Deutsche Rameraben evangelischer Konfession, bie 3hr bier Deutsche Kameraden evangensper konfession, die Ihr hier zur letzten Ruhe gedettet wurdet. Euch zollen wir dankbaren Herzens grenzenlose Bewunderung für die treue Wassen-brüberschaft, die Ihr mit Eurem heldenmütigen Tod be-siegelt habet. Der Geist der Treue und des Opsermutes, der Euch beseelte, er lebt in uns sort und seuert uns an, ausguharren, bis es uns mit vereinten Eraften gelingt, ben geind vollends niederzuwerfen und einen ehrenvollen Frieden geind vollends mederzuwerfen und einen einen einen grunden grunden, nu erringen, damit sich die Menschheit der Segnungen der Kultur wieder erfreue. Roch im Tode kämpft Ihr unsicht bar in unsern Reihen, uns daran gemahnend, daß der Tod sir Kaiser und Reich des Soldaten schönster Tod ist. Und

für Katser und Reich des Soldaten schönster Tod ist. Und so wollen wir den Manen der hier ruhenden Helden gestehen, durchzuhalten dis an das siegreiche Ende." Und dem israestitischen Friedhof lautete die Ansprache des Obersten: "In der ausopfernden Begeisterung für Kaiser und Reich wetteisern unsere Soldaten aller Glaubensdelmnitisse. Un manchen unvergänglichen Selbentaten haben und die sitdischen Kameraden ruhmvollen Anteil genommen. Darum beugen wir uns auch vor diesen Heldengräbern. Seien Sie, meine Herren von der jüdischen Kusinsgemeinde n Betrisau, stets dessen eingedent, daß, die hier ruhen, mit beem Perzelute mithalsen, Euch vom russischen Joche zu berrien und Euch mit der bürgerlichen auch die religiöse zeiheit zu bringen." reiheit gu bringen."

Auf dem rustischen Friedhof sprach der Oberst: An-eficits der Majestät des Todes verstummt jedes seindliche lesühl. Und so haben wir die Gräber unserer im Kanupse seins. Und so haben ibir die Graber lingerer im standsteillenen einstigen Feinde mit gleicher Sorgfalt und gleicher Seidt ausgestatiet, wie jene unserer eigenen Kameraden. die gedührt jenes Mah von Achtung und Anerkennung, mf das jeder tapfere Krieger Anspruch hat, sei es Freund der Feind. Damit war die erschütternde Trauerseierslichen die gestellte Standsteilen Graber der Feinde Machte. et, die auf alle Teilnehmer einen tiefen Eindrud machte, eendet. D. W. Z.

Nah und fern.

Nah und fern.

5 deutsche Bierfaß. Da die Engländer die gesisten Deutschen mit Laten nicht vernichten können, se ist sie es immer wieder mit dissign Reden. Einer such andern in Germans mordenden Schlagworten zu überzen. Einen ebenso törichten, aber der Form nach igstens anschaulichen Bergleich sand Sir James schloton-Browne in einer Borlesung über den Krieg: Leutschland ist ein Bierfaß, dessen Dauben auseinanderungen werden, sodald der dunaktische Keisen platzt, was diesem Kriege geschehen wird. Herrn Crichton-Browne infte das Warten auf diese Ervlosion lang werden.

6 Die Kriegegedächtniskunde für Bahern wird, wie keistlieht, in Kürnderg errichtet, und zwar in übereinstenung mit dem gesanden Epissopat Baperns, an dessen wirde Kardinal Bestinger sieht. Auf Beranlassung des sublichoss von Bamberg, Dr. v. Hauf, zu dessen Didsese imberg gehört, hat sich bereits ein Komitee gebildet, um ist einem gemeinsamen Aufrus an die Offentlichteit zu nien. König Ludwig hat das Brotestorat über den inchendau übernommen.

Der "Giferne Emmich" in Lättich. Im großen brenhof bes hiefigen Gouwernements fand in Gegenwart Der Livie Gimmellene der Livie Gimmellene des Gifernen Emmich" sotden die seierliche Einwelhung des Eisernen Emmich-tit, einer kunstvoll ausgeführten Reliestafel mit dem ihnis des Eroberers von Lättich. Der Ertrag der welung ist für die Nationalkistung augunsten der hinterebenen der im Kriege Gefallenen. Der Gouverneur von Alich, Graf v. d. Schulenburg, forderte in warmenufungen Worten zu reger Beteiligung an diesem Werfe des liedens auf und schlug den ersten Nagel ein.

o Höchstereise für Gemüse und Fische in Verlin.

o Höchstereise für Gemüse und Fische in Verlin.

den Berliner Großhandel sind nummehr mit Gültigen vom 13. Dezember Höchstereise für Gemüse mit Gültigen vom 13. Dezember Höchstereise sind so bemessen, daß mitse au folgenden Verlien im Kleinbandel abgegeben utden: Weischol 6 Afg., Rohlrüben 5 Afg., Wohrrüben 8 Afg., mitseln 15 Afg., Sanerkrant 16 Afg. — Fische dürsen Aleinbandel höchstens kosten: Karpfen 1,30 M., Schleie 10 M., Dechte 1,25 M., Bleie von 1 Kilogramm und Mider 1,— M., Bleie unter 1 Kilogramm 0,75 M., When und Rotaugen von 1 Afund und darüber 0,75 M., when und Rotaugen unter 1 Afund 0,65 M. Die vorstenden Sähe ermäßigen sich bei toten Fischen um 20 %. unte Tages-Chronik.

Chemnit, 7. Dez. Die hiefige Gastwirtsinnung ersuchte einer Eingabe an das sächsische Ministerium, die Preisidhung der deutschen Berbandsbrauereien für den ungültig zu erklären.

Etrafzburg, 7. Dez. Der Gemeinderat beschloß die lichtung eines Kriegsmuseums, das die unmittel-Leilnahme des Essaß am Kriege und bessen Wirkung das Elsaß veranschaulichen soll.

Amsterdam, 7. Dez. An der niederländischen Küste den disher 727 Minen gesunden, darunter 81 englische, kanzösische, 112 deutsche und 127 undekannten Ursprungs. Betersburg, 7. Dez. Der Berweser des Ministeriums Innern Chwostow, ist zum Minister des Innern unt worden

Ronftantinopel, 7. Des. Die türftiche Regierung bem beutiden Berlangen betreffend Biehausfuhr nach uifdland zugestimmt.

Bunte Zeitung.

Die Gloden der Cadiner Rangerfinge. Die vier Gloden der Kaisertirche in Cadinen, die im Lanse des Dezember vollständig sertiggestellt sind, tragen die Ramen: "Raiser Wilhelm II.", "Kaiserin Auguste Biltoria", "Kron-Desember vollständig fertiggestellt sind, tragen die Ramen: "Kaiser Bilbelm II.", "Kaiserin Auguste Biktoria", "Krondurins Friedrich Bilbelm" und "Krondrinsessin Gecilie". Die Glode des Kaisers trägt dessen Wappen und die Inchrist Kömer 12, 12: "Seid fröhlich in Hossung, geduldig in Trübsal, haltet fest am Gedet." Diese Schristwort war der Hochseitsspruch des Kaiserpaares. Die Glode der Kaiserin: Wappen und Bialmwort: "Bohl den Menschen, die dich für ihre Stärfe halten und von Dersen dir nachwandeln" (Blalm 84, 6). Die Glode des Krondringen: Wappen und Inschrist: "Ehre sei Gott in der Höhe." Die Glode der Krondringen: Wappen und Bsalm 43, 8: "Sende den Licht und deine Wahrheit, das Bfalm 43, 8: "Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß fie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berge."

sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berge.

Ein neuentdecktes Bolk. Während die Bölker Europas sich gegenseitig zu vernichten suchen, werden in anderen Erdteilen neue Bölkerschaften entdeckt. Aus Emmans in Ratal wird einem italienischen Blatte von einem Trappisten geschrieben: Ein Bericht vom 15. Inti 1915 bekindet, daß ein Forscher namens Gutbert Ehristisch in einem dislang noch nicht erforschten Teile des Inrimaldes im Kongostaat eine neue, merkwürdige Menschenrasse entdeckt dat. Die Männer haben, um nicht erkannt zu werden, ihren ganzen Körper mit roten Linien, die nach allen Richtungen hin lausen, bemalt. In dem Walde veranstalten diese Wilden große Jagden und spilren geschicht selbst die gesährlichsten Tiere in ihren Höhlen und Schlupswinkeln auf; im allgemeinen scheinen sie sehr surchtam zu sein; sie geben sast völlig nach. Der Forscher mußte sich in der Waldesdammerung wie eine auf Raub ausgehende Kaze an sie heranschleichen, um sie in ihren Bewegungen zu beobachten."

Es wird nicht mitgeteilt, was für ein Landsmann dieser Es wird nicht mitgeteilt, was für ein Landsmann dieser Forscher mit dem deutsch-serbischen Ramen ist.

Der Tommy-Taumel. Der Kauber des Khan bat einen Leil der englischen Mädchenwelt in solches Entzücken verletzt, daß die Kasernen von verliebten Girls sormlich umlagert werden. Um diese militärfrommen Töchter Eng-lands vor Schaden an Leid und Seele zu wahren, haben dent Bereinigungen von Tentral lest Bereinigungen von Frauen ber vereinten Konigreiche ein Batrouilleninstem weiblicher Aufpaffer eingerichtet, die an allen größeren militärischen Bentren an den Kasernen für Ordnung und Bucht sorgen. Damit der patriotische Viirt in Ehren aber nicht zu kurz kommt, sind überall Klubs eingerichtet worden, wo die Tommps von ihren Berehrerimen unter Kufsicht von würdigen Damen empfangen und bewirtet werden.

Fords Friedensarche. Der von bem amerikanischen Automobilinduftriellen Ford gemietete Dampfer "Oskar II." schwimmt seiner Friedensaufgabe entgegen. Man hat ihn bei seiner Absahrt vom Rewporker Bier mit den Rufen: bei ieiner Absabrt vom Newporfer Fier mit den Kufen: "Berwärts, christliche Soldaten", aber auch "Irrenschiss" und "Friedensarche" verabschiedet, je nach der politischen Erumung der Kufenden. Friedensarche paßt eigentlich wie angegossen, denn es ist nicht nur ein Schiss, das dem sich in blutigen Kämpfen zerstellschenden Europa Friedensssegnungen auf amerikanische Art bringen will, sondern es ist auch äußerlich mit Friedenssymbolen geschmidt. Balmen zieren das ganze Schiss. Friedenstauben werden mitgeführt. Allerdings haben auch Susstauben werden nitgeführt. Allerdings haben auch Susstauben werden ihre Banner einzelichnunggelt, die man bei der so oft schon erwiesenen kriegerischen Streitbarkeit dieser Damen kaum unter die Friedensrequisiten rechnen kann. Friebensrequifiten rechnen fann.

Neueftes aus den Mitzblättern.

Migverftandnis. In ber Ruche unterhalt fich Lina, bir Rochin, mit Bauline, bem Stubenmadchen. Das Thema die Rodilit, mit santine, dem Stubenmadchen. Das Thema in natürsich der Krieg im allgemeinen und die Soldaten im besonderen: "Du, mein Schah ist ein Freiwissiger", meint Lina stolz, und Bauline aniwortet ärgersich: "Meinst du vielleicht, ich habe meinen dazu gezwungen?" — Ein guter Kerl. Schneidermeister: Der Student Krugmüsser, der secht als Freiwilliger im Felde steht, ist mir noch 135 Mark schneiden. Damit ers nicht vergist, schief ich ihm ab zu eine Neine Leine Leine Redkonde. eine fleine Liebesgabe. (Buftige BL)

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 9. Dezember. 800 | Mondaufgang 344 | Mondantergang 1011 23. Connenaufgang Connenuntergang 640 92 Bom Weltfrieg 1914.

9. 12. Frangofische Miederlage bei Rancy. — Die bei Lods geschlagenen Ruffen werden an der Miazza von neuem angegriffen. - Bei Biotrfow in Galigien 2800 Ruffen go-

1608 Englischer Dichter John Miston geb. — 1641 Nieber-ländlicher Maier van Duck gest. — 1717 Albertumsforscher Johann Bindelmann geb. — 1822 Maler Wilhelm Genth geb. — 1867 Kisolaus v. Dreuse, Ersinder des Jündnadelgewehrs gest. — 1912 Kunsthistoriser Karl Justi gest.

Detreckmittel für Butter. Die Butter ift besonders in den Grofftabten knapp geworden. Die verringerte Milcherzeugung im Inlande und die hohen Preise im neutralen in den Größiädten knapp geworden. Die verringerte Milcherzeugung im Inlande und die hohen Breise im neutralen Ausland, die einen Butterimport zu den in Deutschland des siehenden Höchspreisen sür den Handel unrentadel machen, haben die Buttererzeugung im Inlande surft beeinirächtigt. Dieser Abestand macht die am 6. Dezember bekannt-gegebene Bundesratsverordnung ersärlich, die sür die im Inlande erzeugte Butter an den Höchspreisen sessicht, den Markipreis der ausländischen Butter aber von den im Auslande gezahlten Markipreisen abhängig macht. Berspricht diese Bundesratsverordnung somit eine teilweise Abhilse, so wird es dennoch noiwendig sein, ebensowohl mit der teueren ausländischen Butter, als auch mit der zu den Döchspreisen erhältlichen inländischen Butter sparsam umzugehen. Soweit nun Butter als Feitzusch, besonders für Wild, dessen Pleisch zurzeit nicht entbehrt werden kann, und sür Gemüse notwendig ist, läßt sich diese Butter durch ausgeslassen Rindertalg, wie ja mohl allgemein bekannt ist, ganz beträchtlich streden. Es wird aus diesem Mege ein sür alle Speisen geeignetes seit gewonnen, dei dem an reiner Butter ganz erheblich gespart wird. Butter für den Brotausserischen werden merken sann, kann durch Busche und Berguirlen von Milch, mit der aber auch hausdälterisch umgegangen werden nunk, sehr seicht und bequem gestrecht werden. Es soll möglich sein, die vorher durch Answärmen weich gemachte Butter durch Berguirlen oder Berguetischen mit Wilch auf das dappelte Ourantum zu bringen, wärmen weich gemachte Butter durch Berguirlen oder Berguetischen mit Wilch auf das dappelte Ourantum zu bringen,

* Die Hochwaffergefahr icheint wieber einmal befeitigt ju fein, ba allerfeits wieber bas Fallen ber Fluffe gemelbet mirb.

* Der Raff. Städtetag finbet am Camstag, ben

18. Dez. zu Frankfurt a. Main ftatt.
* Manl- und Klauensenche. Wegen Ausbruchs ber Mani. und Rlauenjeuche in Raftatten ift bie Abhaltung famtlicher Bieb- und Schweinemartte im Rreife St. Goarshaufen verboien worben.

* Mufnahme von Unteroffigiericulern. Freiwillige für Unteroffigiericulen fonnen fich wieber beim Begirtsfommanbo Cobleng melben.

* Seit einigen Tagen macht fic langfamer Bitterungemediel bemertbar. Borgeftern war bas Wetter außerft mild. Um 1 Uhr mittags zeigte bas Wetterglas an einem von ber Sonne nicht beschienenen Plate nicht weniger als 18 Grab Celsius an. Die Sonne ftrablte bazu von bem

tiefblauen himmel "fommerlich warm und angenehm." Es ift bobe Beit, bag talteres Better eintritt, fonft tann bie

Frühlingsluft ber Pflanzenwelt noch verhängnisvoll werben.
* Schulwefen. Ginzelne Schulverwaltungen haben beichloffen, erwärmte und beleuchtete Rlaffenzimmer jur Berfügung ju ftellen fur bie Rinber, bie megen Betroleummangels ober fonftiger hauslicher Berhaltniffe bie Schularbeiten nicht maden tonnen. Die Rinder werben unter ber Auffict von Begrern ober Lehrerinnen fein. Die Rgl. Regierung in Duffelborf hat die Rreisschulinipettoren ersucht, mit einer Anregung in biefem Sinne an bie Schulverwaltungen berangutreten. In Die Behrerichaft fege fie bas fefte Bertrauen, bag fie in Betätigung ihres vaterlanbifden Sinnes bie et-

waige Mehrarbeit gerne übernehmen werbe.

Die Renten ber Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Nach einer Busammenstellung des Reichsversicherungsamts wurden am 1. Juli 1915 von den Trägern
der Invaliden- und Hinterbliebenversicherung (31 Landesversicherungsanstalten und 10 Sonderanstalten) die solgenden
lausenden Renten gezahlt: 1 025 600 Invalidenrenten,
20 614 Krankenrenten, 83 015 Altersrenten, 25 142 Witwenund Witmerrenten. und Bitmerrenten, 746 Bitmen- und Bitmer-Rrantenrenten, 107 603 Baifenrenten. In biefen Bablen find bie megen Wiederherstellung ober Ablebens des Berechtigten in Fortsall gekommenen Renten nicht enthalten. Witwengels wurde an jolche Witwen, die selbst geklebt und Anwartschaft erworben hatten, in 36 850 Fällen und Waisenaussteuer an Waisen bei Bollendung des 15. Lebensjahres unter berselben Boraussehung in 2048 Fällen gezahlt.

Bekanntmachung.

An einem noch naber ju bestimmenben Tage ber nachsten Boche tommen etwa 250 Beibnachtebaume aus bem hiefigen Stadtmalbe ftudweife im Schulhofe jum Ausgebot, Braubad, 9. Des. 1915. Der Magiftrat.

Vereins-Nachrichten.

Evangel. Jungfrauen-Verein. Deute abend Berjammlung.

Schone Weihnachtsbäume

hat, abzugeben

freu Bermann Urgbacher, Labnfteinerftraße 4.

Es wird hierdurch erinnert, bag bie

pro 1. Salbjahr 1915.16 alebalb entrictet werben muß.

Braubad, ben 8. Dezember 1915. Engl. Rirdentaffe : Brobft.

Carbid

eingetroffen.

Chr. Wieghardt.





Umtliche

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag fpateftene ben 1. Mars 1916 alle abgeftorbenen Dbftbaume, fowie bie barren Mefte und Aftfinmpfen an gefunden Doffudumen von ben Gigentumern ober fonftigen Rubungsberechtigten gu befeitigen find. Das Sols ift von ben Grundfluden fofort gu entfernen ober

an Ort und Stelle fofort gu verbrennen.

Bur Berhütung ber Infetten. und Bilgvermehrung finb beim Abichneiben ber burren Mefte und Aftftumpfen alle Gagefonittwunden von fiber 5 Btm. Durchmeffer mit Steintoblen-teer ober einem anberen geeigneten Mittel gu verbeden, ferner bie am Stamme ober an alteren Meften burch Groft, Adergerate, Bieb uim. hervorgerufenen Seitenmunben auszuichneiben und mit Steintoblenteer ober fonft einem geeigneten Mittel gu verfireiden, fowie bie portommenben Aftlocher von bem mobrigen Sols ju reinigen und fo ansjufullen (Gemifc von Lehm und Teer), bag Baffer nicht einbringen tann.

Die forgfältige Musführung ber erwähnten Arbeiten wirb

Buwiberbandlungen werben bestraft. Die Boligeiverwaltnng. Втанваф, 15. Яов. 1915.

Beinfteuer.

Da noch eine Angahl Weinfenbungen von auswärts unangemelbet find, wirb wieberholt und bringenb an Anmelbung find Bahlung ber Beinfteuer erinnert.

Braubad, 4 Deg. 1915.

Bürgermeift eramt.

Als paffende Weihnachts: Geschenke für unfere tapfere n

Feldgrauen

empfehle in großer Auswahl ju außerft billigen Breifen und gang befonbers guter Bare :

Demben in Biber, Normal und Normal-

Flanell, Unterhofen mit Futter,

Unterjaden, Rormal, Bamje, Tuglappen, Soden und Strümpfe, Tugidlüpfer,

Bandiduhe, Bojentrager Bulsmärmer,

Tajdentüder, Edieghandiduhe, Ohrenmütten,

Ohrentlappen,

Lungenichüter, Leibbinden, Rniewarmer

Neuhaus. Rudolf

Eine stets willkommene alten Korn Liebesgalie

für unfere tapferen feldgrauen ift bei diefer Jahreszeit

Scherer Cognac

Rum

Steinhäger

in 1 Pfd. feld

Rümmel Rellermeifter

Bonefamp

post Dactung.

Eierliför

Jean Engel.

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baid- und Abfeifburften, Bierglasbürften, Bentrifugen, Rehrbefen, Sandfeger, Flafden-, Spulburften, Rleiber Bichs-, Schmup- und Anschmierburften, Feberwebel Ausflopfer nim.,

ferner : Berd- und Mefferpupidmiergel Glaspapier, Flintfteinpapier, Schmiergelleinen, Stortab jum Reinigen ber Deroplatte, Geolin, impragnierte Bustuder, Spultuder

gu den billigften Preifen. Julius Ruping.

Schornstein-Aufsätze.

Wenn bie Defen und Berbe rauden, hilft am beften in Scornftein-Auffat. Bu haben in allen Großen bei

Bearg Philipp Clas.

Empfehle mein Lager in Defen, Berbe, Roblenfüller, Dfenfdirme, Roblentaften Berd- und Dfenleiften, Dfenvorfeger, Berdampfichalen, Rohlenichaufeln, Stocheifen, Barmeflafchen mit Bleibichtung, nte undicht werdend ufw.

ju den billigften Preifen.

Mle beftes

welches nicht nur wohlichmedenb und befommlich, fonbern be fonbere blutarmen, nervofen, mageren und bergfranten Berfonen gerabegu unentbehrlich ift, icat man überall

Zigaretten. Rauch-, Schnupf- und Mantabak

in vorzüglichen Qualitaten und jeber Breislage empfiehl A. Cemb.

Shone Wohnung (3 Bimmer und Ruche, eleftr. Licht und Abidlus) im 2. Stod gu permieten.

Unton Radenbach.

- febr betommlich -per Liter 1,20 Mt. empfiehlt E. Eschenbrenner.

hobfeine Qualitat in 1 Bib. Bateten per Pfd. 45 Big. Otto Eichenbrenner.

Empfehle gur jegigen talten Sahreszeit meinen altbewährten guten

- Steinhäger fowie hochf. Rum u jonftige vorz. Liköre in 1 Bfb .- und 1/2 Bfb .-Keldpoft-Padungen. Chr. Wieghardt.

Der von 3. Raping ge-

"Rüppersbufch" ift fofort wieder ju perfaujen.

Fran Büttner, Labnfteinerftrage 49.

putt alle Metalle verbluffent gib iconften und anbauernben Dochglang ohne Dube

Dienpolitur, bae befte beutiche Erzeugnis neu angefommen. Ca. Phil, Clos.

Dein großes Lager in Pteifen & Mutzen

jeber Art, nebft vielen Gorten Tabote bringe in empfehlende Erinnerung

Rud. Nenhaus.

Reu eingetroffen ! Barchent, federleinen und prima Bettfedern in guter Bare bei billigften Preifen.

Bejchw. Schumacher.

Reu eingetroffen ! Auswahl in allen Artifeln ber

Erflings=

Austrattungen Rud. Menhaus.

Für unsere Feldgrauen

empfehle Motigbider, Bleiftifte, Feldpostbricfe in jeber Ausführung.

M. Cemb

riegsa. R. 95. 1 noch ju haben bei

Befdw. Schumacher.

Selbstgehelterten otwein

per Liter 1,20 Mt. per Blafche 1 Mt. (mit Glas) in Gebinben billiger empfiehlt Emil Efchenbrenner.

Reu eingetroffen ! Zierschürzen

in großer, iconer Auswahl. Sollander und Biener Muffer

Mud. Menhaus.

Jugendschriften für Anaben und Dabden für ebes Alter bei

A. Lemb.

in Felbpofipadung Breislagen. Bean Engel.

Carbolineum ift nicht mehr zu haben

ift der befte Erfat.

Kulba

Kulba

Kulba

Kulba

ift bas wirtfamfte Dolgtoufervierungen ift vollftanbig geruchtet, fount bas bolg vor Faulnis, totet bolg und Mauerichwamm (lt. Pr ungezeugnis bes Dint. Babor. Brette

bringt gut in bas Dolg ein, wirb von ber Polgfaier fefigefougt, laugt nicht aus (it. Braf.-8. ber Rgl.

Ted. Berfucheanft.), ift nicht flüchtig, gerftort bie Solgfafer nicht, ift giftfrei unb Pflangen unichablich,

ift nicht fenergefährlich, bietet eine großere Sicherheit gegen Gi flammung, tann bei jeber Tempera

perarbeitet merben. Muf Solg, bas mit Rulba impragniert | balt nachtraglid, jebe Delfarbe,

Hulba wird gebrauchsfertig geliefert, ift unentbehrlich im Baugewerbe, für Bemerte, Guttenwerte, Brauereien, Brenn eien, Mühlen, Bafferanlagen, Bertfiet. Lagerraume, Gartnereien, Lanbwirtis

Alleinvertrieb für Braubach u. Umgebung

- nur erfte Fabritate - ju billigften Breifen. Bevor Gie eine Mafchine taufen, bitte ich um 3hren met Bejud, bamit ich Gie von ber Gute und Brauchbarteit to

jeugen tann. Cangjahr. Barantie. Hoftenlojes Anlerna

Den Gingang famtlicher

in iconer und preiswerter Auswahl erland biermit anzuzeigen

Rud. Menhaus.

Mato-Semden Normal-Gemden Orford-Gemden Unterjaden Rormal-Gofen Soden und Mannsftrümpfe Fußlabben Badehofen Sosenträger Salsbinden Taschentücher

Geldiw. Schumacher. Auf famtliche noch porhandenen

10 pCt. Rabat Rud. Neuhaus.

Geschw. Schumacher

Eri mit 21

Inferat Beile ob Retlan

Mr. Die r

miin por

riffe, von Embes ve in Fels i sobe Gefta Diplomate ad thre en er al hine ionlich t König

Biero

be ftets nnen g tonig v ambes gi , Grie ine Gife ber Enter varen. L Landung nicht berei

gleiche zeigen, ierten biefe

dsutrete mbe er extrag inder De mbs für iber sive Rinig bei mb Bulg imb nich inden, fo

mier fei krifis be ticht and

Roman 1

er herrlie im entge Bount, jel and wedt allem au I Ethie in Stunde ü kun, er

sammen, menich all eine mannen er Er fre Er